

In Ansehung der Arzneimittel habe ich mich bloß auf anerkannte gute Hausmittel bei zwar öfters sehr beschwerlichen, aber minder gefährlichen Zufällen des Körpers eingeschränkt. Eigentliche und mehr complicirte Krankheiten zu kuriren muß dem Arzte überlassen bleiben; genannte Zufälle hingegen werden leichter durch den Patienten, oder durch die, welche um ihn sind, gehoben; denn es ist einmal so, daß man sich vor dem Arzte scheut, und lieber leidet, als bei ihm Hülfe sucht, wenn nicht augenscheinliche Lebensgefahr vorhanden ist. Wie viele Personen werden z. B. von Hühneraugen auf eine sehr empfindliche Weise incommodirt; und wie wenig Aerzte haben Gelegenheit das Emplastrum ad clavos et verrucas pedum dagegen zu empfehlen.

Die Kürze der Zeit, welche mir zu Veranstaltung dieser Sammlung gelassen worden ist, hat mir nicht erlaubt, die mannichfaltigen Materien nach einer gewissen Ordnung mit einander zu verbinden. Es soll aber auch dieses Buch kein wissenschaftlicher Lehrbegriff seyn; und so wie die Absicht nicht dahin gerichtet ist, daß der Leser alle Stücke der Reihe nach versuche, sondern nur eins und das andere, so wie das Bedürfniß jedesmal sich einfindet, so kann es ihm völlig gleichgültig seyn, ob er es da
oder